



Fig. 127.

Eingangstür in die Cella des Sonnen- oder Jupitertempels in Baalbek.

In der Befestigungsmauer von Adalia befindet sich ebenfalls ein runder Turm. Fig. 115.

Wie sehr man in jenen Zeiten, selbst bei Ingenieurbauten auf zarten Rhythmus der Silhouette und der Profile Bedacht genommen, zeigen obiges Stadttor, sowie der Mauerturm.

U. La Maison quarrée in Nîmes.

Vom fernen Osten wenden wir uns nach dem äussersten Westen in das südliche Frankreich, um dort in dem Städtchen Nîmes das sog. Maison quarrée, einen der besterhaltenen Tempel des Altertums überhaupt, in seinen äusserst eleganten Verhältnissen zu bewundern.

Wenn auch die Zeit der Erbauung nicht genau festzustellen ist, so dürfte der Tempel etwa um die Zeit Hadrians errichtet sein. Mehr als die Formen des griechisch-römischen Ostens zeigt dieser Tempel entschieden römische Formgebung, wenn auch mit einigen Eigentümlichkeiten, die sonst nicht wieder vorkommen, so z. B. die Konsole im Hauptgesimse mit den sehr starken Obergliedern. Die Tür, die in die Cella führt, gehört zu den reichsten Anordnungen dieser Art. Fig. 116, 117.

Ziemlich um dieselbe Zeit wird in Nîmes das Amphitheater und ein Tempel neben den Bädern erbaut sein. Die auf Fig. 118 gezeigten Gesimse geben hierfür den indirekten